

Tourismus und Digitalisierung CSU-Ortsverband bei hubermedia



Im Besprechungsraum zeigte Stefan Huber den Gästen die verschiedenen Hardware-Varianten. Rund 40 solcher digitalen 47-Zoll-Infoterminals wurden zum Beispiel in der Region Bad Kissingen aufgestellt. Foto: Fischer-Stahl

Lam. (as) Wie rasant die Entwicklung gerade im Bereich der Digitalisierung voranschreitet, lässt sich an Unternehmen wie der Lamer hubermedia GmbH perfekt demonstrieren. Vor acht Jahren war im Rahmen des Landratswahlkampfes in der Zeitung zu lesen, dass wohl die Zukunft im Tourismus für alle nur über die Nutzung der neuen Medien führen wird. Inzwischen ist das Ganze längst Realität und davon konnten sich am Donnerstag die Mitglieder des CSU-Ortsverbandes und einige interessierte Bürger mit eigenen Augen überzeugen. Treffpunkt war die Firma hubermedia am Gaberlplatz. Empfangen wurde die Gruppe von Firmengründer und Chef Stefan Huber, der noch vor der Tür an einem großen Outdoor-Touchdisplay demonstrierte, was im touristischen Servicebereich up to date ist – Plakatwände und Flyer waren gestern. „Die Informationen sind im Großen und Ganzen dieselben wie früher, doch der Gast bekommt sie eben nicht mehr auf Papier, sondern kann sich sein Urlaubsprogramm digital selbst zusammenstellen. Jedes Angebot wandert mittels QR-Code direkt auf das private Handy oder Tablet“, erläuterte Stefan Huber. Der nächste Entwicklungsschritt seien eingebaute Webcams, die in Echtzeit einen Kontakt zur örtlichen Tourist-Info herstellen können. Stefan Huber war klar, dass derartige Innovationen oftmals mit dem Thema Datenschutz kollidieren, darum gelte es, den Standort genau abzuwägen. Hubermedia hat sich seit seiner Gründung auf die Zusammenführung von touristischen Daten von Destinationen, Orten oder Tourismusregionen aus unterschiedlichen Quellen und deren Zurverfügungstellung für den Gast spezialisiert. Die eigens dafür entwickelte Plattform eT4pages dürfte inzwischen nicht mehr unbekannt sein. In wenigen Jahren hat sich hubermedia so zum Experten für innovative Karten- und Datenbanklösungen entwickelt. Die inzwischen 950 Kunden kommen aus der ganzen Welt. Doch schon immer bekannte sich Stefan Huber eindeutig zum Standort Lam. Hier schlägt das Herz von hubermedia, vier Software-Entwickler der insgesamt 47-köpfigen Belegschaft arbeiten vom Büro Lam aus. Büros unterhält das Unternehmen zudem in München, Bremen und Leer/Ostfriesland. Im Besprechungsraum zeigte Stefan Huber den Gästen die verschiedenen

Hardware-Varianten, deren Verkauf seit etwa eineinhalb Jahren auch eine Sparte des Unternehmens ist. Ein Zukunftsmarkt sind digitale 47-Zoll-Infoterminals, 500 Stück davon wurden 2017 verkauft. Beispielsweise habe Bad Kissingen seine über 40 Plakatstellen, die mit viel Aufwand und erheblichen Kosten auf dem aktuellen Stand gehalten wurden, durch solche Terminals ersetzt. Die Informationen können nun zentral mit ein paar Mausklicks eingepflegt und aktualisiert werden. In Übernachtungs- und Gastronomiebetrieben kommt die Technik ebenfalls zum Einsatz, halt eine Nummer kleiner oder in anderer Ausführung. Und mittels der im Unternehmen entwickelten eT4box kann jeder Hotelier den Flachbildschirm im Hotelzimmer in einen Smart-TV verwandeln. „Von den 7500 Reisebüros in Deutschland verwenden 3500 inzwischen hubermedia-Software“, umriss der IT-Experte einen weiteren Bereich. „Es hört sich vielleicht ein wenig gespenstisch an, doch derzeit arbeiten wird am nächsten Schritt, dem Gast über die genannten Geräte aus dem großen Pool der Informationen ein individuell auf ihn abgestimmtes Angebot für seinen Aufenthalt herauszufiltern. Mit weiterführenden Informationen zum Unternehmen im Hotel Zum Hirschen fand der Besichtigungstermin des CSU-Ortsverbandes seine Fortsetzung.